



Kanton Zug

KRB betreffend Beitrag des Kantons Zug an die Initiative «Klima-Charta Zug+»

Sitzung der ad-hoc Kommission vom 19. September 2022



Kanton Zug

1. Begrüssung und Traktandenliste

Kantonsrat Philip C. Brunner, Kommissionspräsident

Traktanden

1. Begrüssung durch den Kommissionspräsidenten
2. Erläuterung des Projekts durch Dirk Hoffmann, Leiter Strategische Projekte Metall Zug und Mitglied Vorstand Zuger Wirtschaftskammer (ZWK)
3. Erläuterung des Engagements des Kantons durch Statthalterin Silvia Thalmann-Gut
4. Fragerunde
5. Eintretensdebatte
6. Detailberatung
7. Schlussabstimmung
8. Erfassung des Zeitaufwands für das Aktenstudium
9. Varia



Kanton Zug

2. Erläuterung des Projekts

Dirk Hoffmann, Leiter Strategische Projekte Metall Zug und
Mitglied Vorstand Zuger Wirtschaftskammer (ZWK)

Klima-Charta Zug+

Initiative zur Dekarbonisierung und Unterstützung der Zuger Wirtschaft

Dirk Hoffmann, Christian Wirz-Töndury

19.09.2022, ad-hoc Kommission Kantonsrat

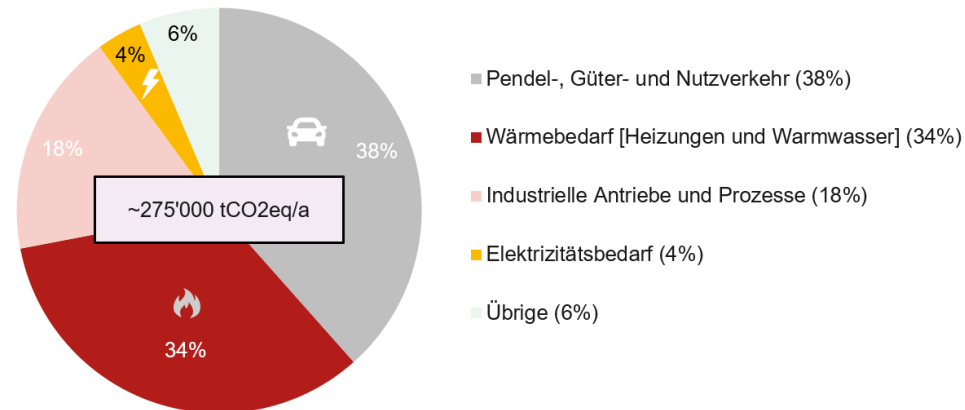
Agenda

- **Ausgangslage: Studie Green Check Zug** ✓
- Initiative Klima-Charta Zug+
 - Ziele und Inhalte der Initiative
 - Projektorganisation und Finanzen
- Weiteres Vorgehen: Vorprojekt der Zuger Wirtschaft

Ergebnisse der Studie

- **ca. 50% der Emissionen werden durch die Zuger Wirtschaft verursacht**
- **Hauptursachen:**
Verkehr
Wärmebedarf
Industrielle Antriebe und Prozesse
- **Betrachtungssperimeter:**
Territorialprinzip
nur lokale Emissionen
keine Lieferketten

Treibhausgasemissionen innerhalb der Zuger Wirtschaft



4 | Quelle: Eigene Berechnung / Quelldaten: BAFU, BFE, BFS, Kanton Zug, Mobiltool, Treze, WWZ, ZugerkB
Hinweis zur Methodik: Territorialprinzip (Ausnahme: Verursacherprinzip beim Verkehr)

Im Kreis der Wirtschaft wurden viele Fragen gestellt ...

- Was ist meine spezifische Ausgangslage im Unternehmen?
- Womit fange ich an?
- Wie lange dauert das?
- Wie machen das andere?
- Wie und bis wann rechnen sich die Massnahmen?
- Wie und von wem erhalte ich Unterstützung?
- Welchen Nutzen hat das Engagement für mein Unternehmen?

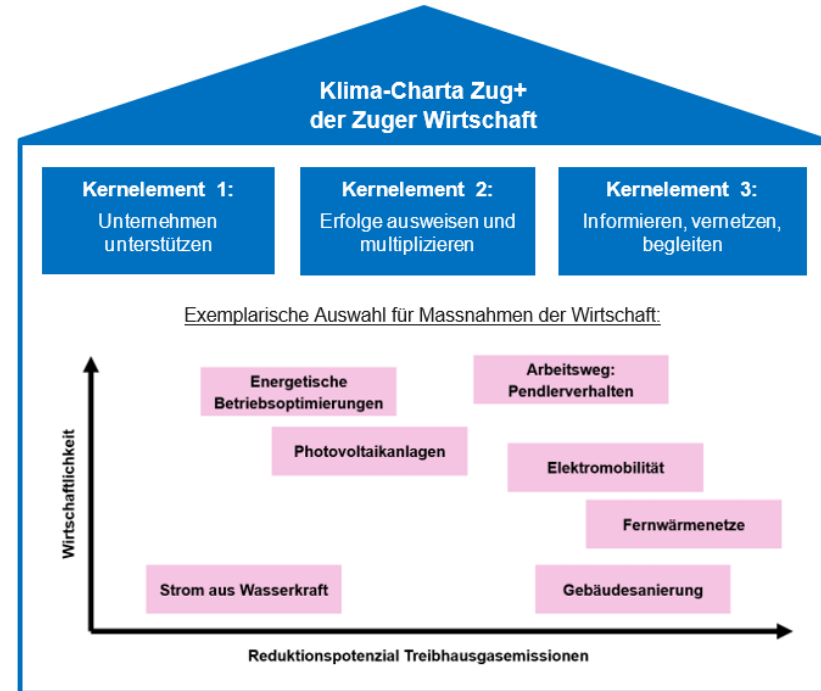


Agenda

- Ausgangslage: Studie Green Check Zug ✓
- **Initiative Klima-Charta Zug+**
 - **Ziele und Inhalte der Initiative**
 - **Projektorganisation und Finanzen**
- Weiteres Vorgehen: Vorprojekt der Zuger Wirtschaft

Die „Klima-Charta Zug+“ der Zuger Wirtschaft wirkt als Impulsgeberin und unterstützt die Umsetzung von Massnahmen mit 3 Kernelementen

- ✓ Sie **unterstützt, begleitet und verknüpft** 250 Zuger KMU in ihrem Engagement mit Coaching, Expertenwissen und Zug spezifischem Know-How.
- ✓ Sie **ermöglicht die Umsetzung** relevanter und wesentlicher Massnahmen für den Klimaschutz und
- ✓ **beflügelt den branchenübergreifenden Austausch** zu Business Cases & Projekten aus dem Zuger Netzwerk, die aus unternehmerischer Sicht sinnvoll sind.
- ✓ Sie bindet **bestehende Initiativen & Förderangebote** auf kommunaler, kantonaler, regionaler und nationaler Ebene ein und
- ✓ bietet diese als **Werkzeuge im Coaching-Prozess und bei der Umsetzung** in den Unternehmen an.



Initiative „Klima-Charta Zug+“: vom „Feststellen“ zum „Umsetzen“

Ziele

- **Überwinden von Hemmnissen** bei der firmeninternen Umsetzung
- Herausstellen des Mehrwertes der ökologischen Nachhaltigkeit als **Wettbewerbsfaktor** der Unternehmen
- Stärken des **Standortfaktors** des Kantons: Das Engagement der Zuger Wirtschaft für den Klimaschutz systematisch sichtbar machen
- **Ausweisen von messbaren Erfolgen** (vermiedene CO₂-Emissionen) und deren Einordnung in ggfs. vorhandene Absenkpfade
- Erzeugung einer breit abgestützten **«Eigen-Dynamik» und Hebelwirkung** für Investitionen innerhalb der Zuger Wirtschaft

Massnahmen

- direkte, **gezielte Ansprache und Unterstützung** von Zuger Unternehmen zu ihrem spezifischen Klimaschutz-Engagement
- **Aufzeigen von Möglichkeiten** und Handlungsoptionen, unter Einbezug der firmeninternen und Zug-spezifischen Möglichkeiten
- **Förderung der beschleunigten Umsetzung** von Innovationen zur Dekarbonisierung, Ressourcen- / Energie-Effizienz für Produkte, Dienstleistungen & Verfahren, welche ökonomisch und ökologisch nachhaltig sind
- **Motivation** der Unternehmen, durch beschleunigte Umsetzung von Massnahmen einen Beitrag zum Klimaschutz der Zuger Wirtschaft zu leisten

Detailbetrachtung: Umsetzung beschleunigen

Die Anschubunterstützung der Zuger Unternehmen durch die Klima-Charta Zug+ erfolgt unter anderem abhängig von der Unternehmensgrösse und deren betrieblichen Ausgangslage. Die Kostenkalkulation für den Antrag basiert dabei auf drei Abstufungen (Richtgrössen), welche innerhalb des Vorprojekts weiter detailliert werden:

Beispiel: Grössere Unternehmen

- oft höhere betriebliche Komplexität
 - oft höhere, direkte CO₂-Emissionen (Branchen abhängig)
 - Umwelt- und Klimaschutz ist ein strategisches Thema
 - Motivation, längerfristig im Thema aktiv zu sein
 - finanzielle Mittel für Klimaschutzmassnahmen vorhanden
 - Interesse an öffentlichkeitswirksamer Kommunikation der Aktivitäten
- ➔ Umfang der Anschubunterstützung durch die Klima-Charta Zug+ : maximal 6 Tage

Detailbetrachtung: Ablauf Anschubunterstützung

- Auslegeordnung und Bestandesaufnahme (Situationsanalyse)
- Datenerhebung: Ist die Datenlage (Energieverbräuche etc.) seitens Unternehmen spärlich / ungenügend: unternehmensspezifische Vermittlung von bestehenden Förderangeboten (auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene)
- Datenanalyse und Identifikation von Massnahmen
- Einordnung identifizierter Handlungsoptionen in einen ökologisch & ökonomisch sinnvollen Massnahmenplan
- Monitoring: wurden die Massnahmen durch das Unternehmen umgesetzt und somit die CO₂-Reduktionspotenziale realisiert?
- Darstellung und Kommunikation der geplanten und realisierten Massnahmen

Beispiel Mobilität: Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

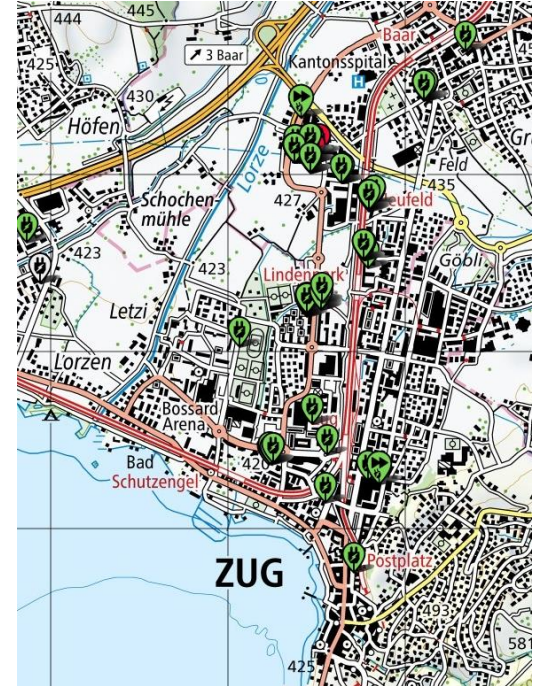
• Fiktiver Gemüselieferant

- 10 Lieferwagen (LW) mit Fahrleistung von je 30'000 km/a
- Ladevorgang an öffentlichen Ladestationen
- Mehrkosten Investition pro LW: 24'000 CHF
- Einsparung Betrieb pro LW: 4'000 CHF/a
- Amortisationsdauer: 6 Jahre
- Einsparung Emissionen pro LW: 8 tCO₂eq / a

• Wirkung auf die Dekarbonisierung

- Hoher Nutzen dank Substitution fossiler Energieträger
- Gut kombinierbar mit einem optimierten Pendelverkehr

• Grafik: Öffentliche E-Ladestationen im Kanton Zug



Quellen: map.geo.admin.ch, eco-auto.info, Mobitool (2021)

Beispiel Elektrizität: Bau von Fotovoltaik-Anlagen

- **Baudirektion / Aabachstrasse 5**
 - Fotovoltaikanlage auf 50% der gesamten Dachfläche
 - Nettoinvestition: 100'000 CHF
 - Jährlicher Gewinn: 25'000 CHF/a
 - Amortisationsdauer: 4 Jahre
 - Erneuerbarer Strom: 125'000 kWh/a
- **Wirkung auf die Dekarbonisierung**
 - Emissionseinsparung
 - Ausbau der lokalen, erneuerbaren Stromproduktion
- **Grafik: Solarpotenzial im Kanton Zug**



Quellen: zugmap.ch, swissolar.ch

Detailbetrachtung: Erfolge Ausweisen und multiplizieren

Weitere Ziele der Klima-Charta Zug+ sind

- das Schaffen von Messbarkeit
- die Einordnung des Engagements der Unternehmen in den kantonalen und nationalen Kontext der Klimaschutz-Bestrebungen
- eine transparente glaubwürdige Darstellung des Erreichten.

Die Unterstützung der Unternehmen im Rahmen der Initiative umfasst somit das **Ausweisen der Klimawirkung von umgesetzten Massnahmen** und die **glaubwürdige Kommunikation** von Nachhaltigkeitsleistungen.

Detailbetrachtung: Informieren, vernetzen, begleiten

Ein zentraler Erfolgsfaktor der Initiative Klima-Charta Zug+ ist das **Kommunizieren der Einzelerfolge der Unternehmen und des Gesamt-Engagements.**

Zu diesem Zweck ...

- ... wird eine **Website** aufgebaut, auf welcher die Projekte (geplant / umgesetzt) und realisierte CO₂-Reduktions-Potenziale kommuniziert werden.
- ... werden die **bestehenden, gut etablierten Netzwerke aktiviert.**
Insbesondere die Veranstaltungsformate und digitalen Kommunikationsplattformen des Kantons und der Zuger Wirtschaft werden **effizient und abgestimmt genutzt** für die Vernetzung von Unternehmen und den branchenübergreifenden Dialog.
- ... stellen sich Erfahrungsträger aus der Zuger Wirtschaft als «**Green business Angels**» (pro bono) zum Austausch mit den Unternehmen zur Verfügung.
- Zusätzlich werden **Webinare und Diskussionsforen** angeboten zur Präsentation von Best Practice Beispielen und zur Wissensvermittlung.

Organisation

Initiativ-Komitee und Projekt-Kernteam



Projektleitung

Co-Leitung durch Prof. Christian Wirz-Töndury (WERZ) und Dr. Dirk Hoffmann (Metall Zug)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstellenfunktion der Initiative übernimmt das **Zuger Institut WERZ** (neutrale & sachliche Position)

Beirat

Vertreter:innen von Kanton, Gemeinden & Zuger Wirtschaft

Partner der Klima-Charta Zug+

Akteure (pro bono) aus Kanton / Zuger Wirtschaft / Gemeinden

Zeitplan

- ✓ **April 2022**
Einreichung Projektantrag z. Hd. Regierungsrat
- ✓ **Mai / Juni 2022**
Diskussion der Initiative & Beschluss Regierungsrat
- ✓ **Juni 2022**
Start Vorprojekt (Eigenleistung Zuger Wirtschaft) nach positivem Beschluss Regierungsrat
- **Q4 / 2022**
Beschluss des Kantonsrats
- **Q1 / 2023**
Start Initiative Klima Charta Zug+ mit Beteiligung des Kanton Zug & Gemeinden
- **2023 – 2026**
Laufzeit der Initiative (4 Jahre)

Finanzierung

	Zuger Wirtschaft		Kanton Zug		Gesamt
	[CHF]	Anteil [%]	[CHF]	Anteil [%]	
Vorprojekt	230'000	100%	-	0%	230'000
Hauptprojekt					
Anschubunterstützung	800'000	50%	800'000	50%	1'600'000
Kommunikation & Dialog	105'000	20%	420'000	80%	525'000
Geschäftsstelle & Vernetzung	-	0%	360'000	100%	360'000
Budget gesamt	1'135'000	42%	1'580'000	58%	2'715'000

Beiträge

- Beteiligung der Zuger Wirtschaft
- Beteiligung der involvierten Organisationen
- Beitrag Kanton Zug
- ggfs. Beiträge seitens Gemeinden

Beiträge der Wirtschaft und involvierten Organisationen

- ✓ Vollständige Finanzierung des Vorprojekts
- ✓ Einsatz von Expert:innen und Green Business Angels
 - Beteiligung an der Anschubunterstützung (50%)
 - Sponsoring (Cash-Beiträge, Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Kommunikationskanäle etc.)
 - Referent:innen / Experten:innen für Veranstaltungen und Webinare
 - Netzwerke aktivieren

Ausblick: Klima-Charta Zug+ (nach 2026)

Ausblick auf die Zeit nach der finanziellen Unterstützung durch den Kanton Zug:

- Die Klima-Charta Zug+ erzeugt während der Projekt-Laufzeit eine starke Eigendynamik und Hebelwirkung in der Wirtschaft, die eine deutlich grössere Anzahl von Unternehmen zu Beiträgen motiviert als im Projekt direkt initiiert (ca. 250 KMU).
- Die beschleunigte Umsetzung von Innovationen zur Dekarbonisierung und Ressourcen- bzw. Energie-Effizienz wird jedoch bis und mit 2026 keine vollständige Dekarbonisierung (Netto-Null) erreichen können.
- Die Initianten gehen davon aus, dass sich die Klima-Charta Zug+ bis 2026 etabliert hat und nachhaltig getragen wird durch die Zuger Wirtschaft, die involvierten Organisationen, die Gemeinden und den Kanton.
- Ob und in welchem Umfang es nach 2026 zusätzliche Impulse zur Umsetzung in der Wirtschaft braucht, ist daher bereits während der Projektlaufzeit zu analysieren. Eine Bewertung erreichter und zu erwartender Fortschritte wird zu Beginn 2025 (nach 50% der Laufzeit) als sinnvoll erachtet.

Agenda

- Ausgangslage: Studie Green Check Zug ✓
- Initiative Klima-Charta Zug+
 - Ziele und Inhalte der Initiative
 - Projektorganisation und Finanzen
- **Weiteres Vorgehen: Vorprojekt der Zuger Wirtschaft**

Vorprojekt 2022

Ziele

- «Sofort-Start» der Vorbereitungsaktivitäten (Juni 2022)
- Entwicklung Methodik
- Netzwerk & Kommunikationskanäle aktivieren
- erste Erfahrungen sammeln

Inhalte des Vorprojekts

- Erarbeitung des Detailkonzepts Klima-Charta Zug+
- Aufbau der Geschäftsstelle
- Aufbau des Netzwerks & Planung der Kommunikation
- Aufbau einer Webpage «light»
- Hilfsmittel für Anschubunterstützung und effiziente Bewertung der Umweltwirkung
- Pilot-Unternehmen: Test Konzept

Finanzierung durch die Zuger Wirtschaft

- Wegen der gebotenen Dringlichkeit bei Massnahmen für Klimaschutz & Nachhaltigkeit ist es wichtig, das **Projekt verzugslos zu starten**.
- Der politische Prozess nimmt bis zum möglichen Start aber verständlicherweise gewisse Zeit in Anspruch.

- ✓ **Die Finanzierung des Vorprojekts ist sichergestellt** durch zugesagte Beiträge von den nachfolgenden Zuger Unternehmen, die sich im Klimaschutz bereits engagieren.
- ✓ **Das Vorprojekt konnte dadurch nach dem positiven Entscheid der Regierungsrats im Juni 2022 gestartet werden.**



Kanton Zug

3. Erläuterung des Engagements des Kantons

Statthalterin Silvia Thalmann-Gut

Kantonale Energie- und Klimapolitik

- Kanton orientiert sich an energie- und klimapolitischen Zielen des Bundes
- Kanton schafft gute Rahmenbedingungen für Innovationen im Energiebereich (Energieleitbild)
- Kanton setzt für Zielerreichung auf Kooperation und nutzt insbesondere die Innovationskraft der Wirtschaft und der Wissenschaft (Energieleitbild)
- Betriebe im Kanton Zug sollen Potential für Energieeffizienz und erneuerbare Energien nutzen (Energieleitbild)
- 2023: Überführung Energieleitbild in eine Energie- und Klimastrategie

Kantonale Wirtschafts- und Standortpolitik

- Keine Industriepolitik
- Keine einzelbetriebliche Massnahmen
- Dafür Rahmenbedingungen und allgemeine Standortfaktoren fördern und sichern
- Innovationsförderung zunehmend Teil der Standortfaktoren:
 - International und national
 - Kant. Wirtschaftspflegegesetz: Innovations- und Technologieförderung
 - KRB für Innovationsförderungsmassnahmen

Stärkung des Innovationsstandorts Zug

- Nähe zur Forschung
- Vorreiterrolle in Umwelttechnologien
- Innovationsstandort erhöht Standortattraktivität
- Profilierung von Zuger Unternehmen

Allgemeinverbindlicher Kantonsratsbeschluss

- § 4 Abs. 1 Wirtschaftspflegegesetz (einfacher Beschluss des KR bei jährlichen Kosten über 100'000 Franken) ist nicht anwendbar, da kein Beitritt zu einer Trägerschaft/Plattform/Institution.
- § 5 Abs. 1 Energiegesetz (Förderprogramme, um Ziele der Energiepolitik besser zu erreichen) genügt ebenfalls nicht, da kein Förderprogramm im eigentlichen Sinn.
- Daher ist ein allgemeinverbindlicher KR-Beschluss notwendig, der dem Referendum untersteht (§ 34 Abs. 1 KV).

Höhe des Kantonsbeitrags

- Gesamtbudget: 2,715 Mio. Franken
- Beteiligung Wirtschaft und Organisationen: 1,135 Mio. Franken
davon Anteil der unterstützten Unternehmen: 0,8 Mio. Franken
- Beitrag Kanton: 1,58 Mio. Franken
- Anteil Beitrag Kanton an Gesamtbudget: 58 %



Kanton Zug

4. Fragerunde



Kanton Zug

5. Eintretensdebatte



Kanton Zug

6. Detailberatung



Kanton Zug

7. Schlussabstimmung



Kanton Zug

8. Erfassung des Zeitaufwands für das Aktenstudium



Kanton Zug

9. Varia